

BMBF-PROJEKT: ZUSAMMENHALTSNARRATIVE MITEINANDER ERARBEITEN

ANGANGSLAGE UND ANSATZ

Gegenwärtige sozioökonomische Krisenlagen befördern gesellschaftliche Spaltung in Form von identitätspolitischen "Wir-und-die-Anderen"-Narrativen (Keans 2014, Zick/Küpper 2012). Die begrenzte Akzeptanz von Diversität gepaart mit einer geringen Gemeinwohlorientierung sind zentrale Auslöser für Desintegration, soziale Exklusion und Othering in der deutschen und in anderen etablierten Demokratien (Mouritsen 2018). Dies stellt Akteure der formalen und non-formalen politischen Bildung vor ein Dilemma, da existierende Konzepte von Bürgerschaft und politischer Zugehörigkeit nur begrenzt zu den heutigen in den Gesellschaften vorfindlichen Narrativen und sozialen Lagen anschlussfähig sind (Banks 2017).

Rationalitätsorientierung und Überbetonung von Regel- und Verfahrensfokussierung ("Verfassungspatriotismus", Habermas 1992) als zentrale Leitbilder in der politischen Bildung in Deutschland treffen auf identitätspolitisch markierte Kohäsionsdynamiken, die die Frage nach politischer Beheimatung qua Exklusion beantworten. Um neue Wirksamkeit für politische Bildung zu erreichen, ist es notwendig, belastbare Narrative und geteilte soziale Vorstellungen politischer Zugehörigkeit und gesellschaftlicher Kohäsion für eine multikulturelle Gesellschaft zu eruieren, aufzuarbeiten und in zeitgemäßen Konzeptionen zu implementieren (Putman/Hooghe 2011). Ansatz des qualitativ-rekonstruktiven Projektes ist es, demokratische Bindungen sowie identitätsbezogene Grenzziehungen dort neu zu explorieren, wo sie unter Krisenbedingungen kontinuierlich performativ expliziert und ausgehandelt werden und sich in Form von Zusammenhalts- bzw. Spaltungsnarrativen politisch manifestieren (Williams 2007).

Konzeptionelle Vergleichsfolie sind Bürgerschafts- und Bürgerbildungskonzepte von auf politische Inklusion ausgerichteten Systemen (CAN, F, GB).

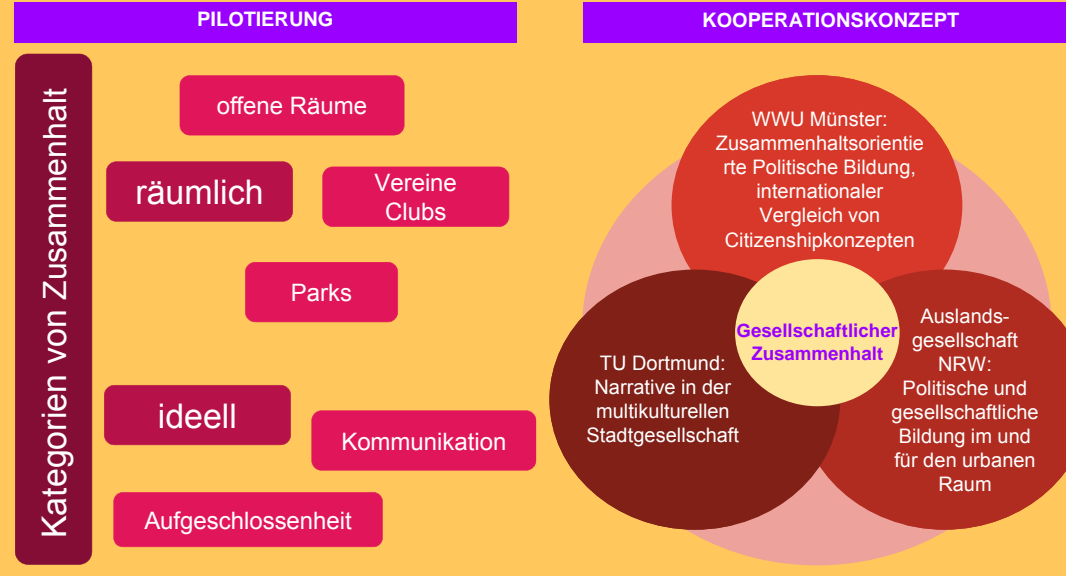
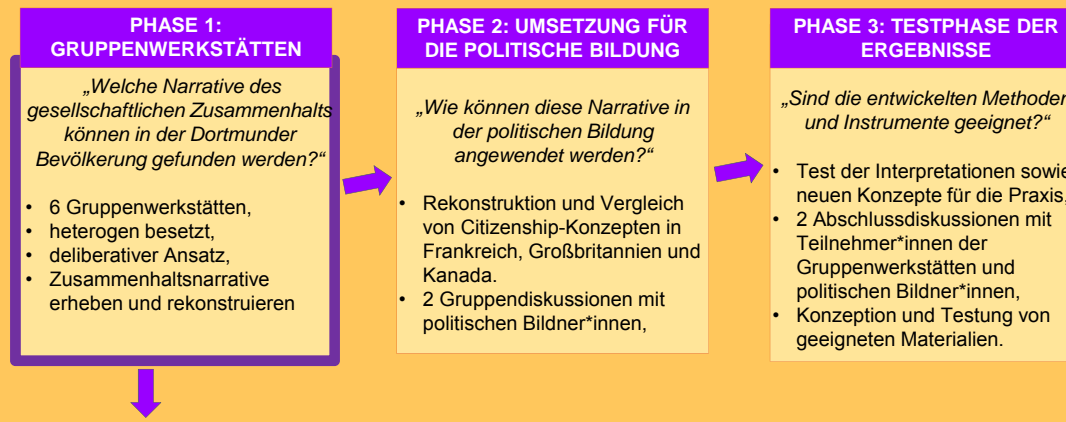
LITERATURAUSWAHL

Banks, James A. (2017). Failed Citizenship and Transformative Civic Education. In: Educational Researcher 46 (7), pp.366-377.
Habermas, Jürgen (1992). Staatsbürgerschaft und nationale Identität. In: (ders.): Faktizität und Geltung. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, pp. 632-661.
Hooghe, Marc (Hg.) (2011). Social cohesion. Contemporary theoretical perspectives on the study of social cohesion and social capital. Brussels: Royal Academy of Belgium.
Keans, Ade et al. (2014). "All in it together"? Social cohesion in a divided society: attitudes to income inequality and redistribution in a residential context. In: Journal of Social Policy 43 (3), pp. 453-463.
Mouritsen, Per et al. (2018). Designing Civic Education for Diverse Societies: Models, tradeoffs, and outcomes. Brussels: Migration Policy Institute Europe.
Putnam, Robert (2001). Bowling Alone. The Collapse and Revival of American Community. New York: Simon&Schuster.
Williams, Melissa (2007). Non-territorial boundaries of citizenship. In: Seyla Benhabib, Ian Shapiro und Danilo Petranovic (Hrsg.): Identities, affiliations, and allegiances. Cambridge: Cambridge University Press, pp. 226-256.
Zick, Andreas; Küpper, Beate (2012). Zusammenhalt durch Ausgrenzung? Wie die Klage über den Zerfall der Gesellschaft und die Vorstellung von kultureller Homogenität mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zusammenhängen. In: Wilhelm Heitmeyer (Hrsg.), Deutsche Zustände Folge 10. Berlin: Suhrkamp, pp. 152-176.

FRAGESTELLUNGEN

- Welche Vorstellungen von politischer Zugehörigkeit und von gesellschaftlichem Zusammenhalt existieren in internationalen Bürgerbildungskonzepten ?
- Welche Narrative des gesellschaftlichen Zusammenhalts existieren einer heutigen deutschen Stadtgesellschaft ?
- Wie kann eine demokratisch inklusive politische Bildung mit Narrativen des gesellschaftlichen Zusammenhalts arbeiten ?

METHODISCHES VORGEHEN



FORSCHUNGSGRUNDSATZE

PARTIZIPATIVES FORSCHUNGSDESIGN

- Mehrstufigkeit der Ergebnisevaluation.
- Kooperationsprojekt aus Theorie und Praxis:
 - Projektstruktur,
 - Community-Partner*innen,
 - Praxispartner*innen.
- Multiple Rekrutierungswege für Gruppenwerkstätten.
- Teilnahmeorientierte Terminierung der Gruppenwerkstätten.

DIVERSITÄT

Diversitätssensible Akquise und heterogene Zusammensetzung der Gruppenwerkstätten.

DELIBERATION

- Machtfreier Raum,
- Freiwillige und zwanglose Teilnahme,
- Gleichberechtigte Diskussionsteilnahme,
- Intrinsische Motivation der Teilnehmer*innen.

BMBF-Förderlinie „Zusammenhalt Stärken in Zeiten von Krisen und Umbrüchen“ (2018-21)



<https://zusammenhalt-dortmund.de>